

## Dental Tribune Designpreis 2013

Bewerben Sie sich um den Titel „Österreichs schönste Ordination“!



und die Auswahl an Materialien sind mit viel Liebe zum Detail gestaltet und schaffen einen Ort mit freundlicher Atmosphäre für Ihre Patienten und das zahnärztliche Team? Kurz: Ihre Ordination hat eine unverwechselbare Ausstrahlung? Dann bewerben Sie sich um den Dental Tribune Designpreis 2013!

### Stichtag ist der 1. Juli 2013

Ob modern oder klassische Eleganz: Form, Funktionalität und Wohlfühlambiente gelten als Kriterien für Ordinationsinhaber und Architekten zur Verleihung des Titels „Österreichs schönste Ordination“, welcher 2013 wieder vergeben wird.

Spezielle Materialien, Formen, Farben und Lichteffekte sowie ein stimmiges Ordinationserscheinungsbild – es gibt unzählige Möglichkeiten, individuelle Ideen und Konzepte zu entwickeln und umzusetzen. Wenn auch Sie Ihre Ordination von der besten Seite präsentieren wollen, nutzen Sie die Chance und bewerben Sie sich bis zum **1. Juli 2013** um den Dental Tribune Designpreis 2013!

In Ihren Bewerbungsunterlagen sollten die Eckdaten der Ordination, Angaben zum Architekten sowie zur Baubeschreibung, ein Grundriss der Ordination sowie die freigegebenen Bilder als Ausdruck und in digitaler Form enthalten sein.

*Unser Tipp:* Damit Ihre moderne, ideenreiche oder außergewöhnliche Ordination optimal zur Geltung kommt, empfehlen wir Ihnen professionelle Aufnahmen vom Fotografen.

Auf der Website [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info) finden Sie alle Informationen, Teilnahmebedingungen und die auszufüllenden Bewerbungsunterlagen. 

### OEMUS MEDIA AG

Redaktion Dental Tribune Austria  
Stichwort: „DT Designpreis 2013“  
Holbeinstr. 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-133  
[j.enders@oemus-media.de](mailto:j.enders@oemus-media.de)  
[www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

WIEN – Ihre Ordination sticht durch eine ungewöhnliche Farbgebung, hochwertige Materialien oder ein durchdachtes Lichtkonzept hervor? Die Raumaufteilung

## Partnerschaft fortgesetzt

Kooperation zwischen Colgate und ÖSV-Snowboarder geht weit über ein klassisches Sponsoring hinaus.

WIEN – Die Partnerschaft zwischen Colgate und dem ÖSV-Snowboard-Team startet in die nächste Saison. Colgate ist seit 2010 Teamsponsor der erfolgreichen heimischen Snowboarder. Schon seit 2008 gibt es eine Zusammenarbeit mit dem ÖSV. Beide Partner sehen sich durch einen Austausch auf mehreren Ebenen bestärkt: Einerseits werden gesundheitliche Ziele durch richtige Mundhygiene unterstützt und fördern die sportliche Leistung. Zum anderen setzt Colgate auf den Imagetransfer der jungen, coolen Sportler im Dialog

Bezug auf die Mundgesundheit sind die Sportler topfit.“

### WM & Olympia

Im Lager der Snowboarder jagt ein Highlight das nächste: Vom 17. bis 27. Jänner 2013 wurden in Stoneham und Quebec City, Kanada, WM-Medaillen vergeben. Im Februar 2014 geht es in Sotschi, Russland, um olympisches Edelmetall. Und im Jahr 2015 „brettern“ die heimischen Asse am steirischen Kreischberg bei Murau vor den eigenen Fans erneut um WM-Ehren.



Snowboard Team Austria & Colgate freuen sich über die erneute Kooperation.

mit der wichtigen Zielgruppe der Jugendlichen. Denn gerade junge Menschen sollten noch viel intensiver auf ihre Zahngesundheit achten.

Ein Projekt, das Colgate als Partner des ÖSV heuer zum dritten Mal unterstützte, ist ein „Zahncheck“ an der Universitätszahnklinik in Innsbruck. Topathleten aus allen Sparten von Snowboard, Alpin und Nordisch haben sich im wahrsten Sinne des Wortes auf den Zahn fühlen lassen. Univ. Prof. DDr. Ingrid Grunert, die Leiterin der Abteilung Zahnerhaltung und Zahnersatz der Universitätsklinik Innsbruck, stellt den Athleten ein gutes Zeugnis aus: „Auch in

### Was sagen die ÖSV-Boarder?

*Benjamin Karl:* „Ich freue mich, dass Colgate weiter auf die zuverlässigen Boarder als Werbeträger setzt.“

*Andreas Prommegger:* „Mit unserem Teamsponsor Colgate haben wir den besten Partner an unserer Seite, um Zahnproblemen vorzubeugen.“

*Julia Dujmovits:* „Ich bin fit – auch deshalb, weil ich das Angebot der Colgate-Untersuchung in Innsbruck wahrgenommen habe.“

*Marion Kreiner:* „Colgate passt zum ÖSV-Snowboardteam wie der Schnee zum Brett!“ 

Quelle: [www.oesv.at](http://www.oesv.at)

## Doneus weiter Präsident

Europäischer zahnärztlicher Dachverband CED bestätigte amtierenden Präsidenten.

BRÜSSEL – Dr. Wolfgang Doneus, amtierender Präsident des Council of European Dentists (CED), wurde auf der Herbstvollversammlung des europäischen Dachverbandes der Zahnärzte Ende des Jahres 2012 in Brüssel mit großer Mehrheit wiedergewählt. Der in Oberösterreich als Kammerpräsident wirkende Zahnarzt wird damit für drei weitere Jahre die Geschicke des Verbandes, der die Interessen von über 340.000 europäischen Zahnärztinnen und Zahnärzten vertritt, lenken.



Dr. Wolfgang Doneus

Die 47 Delegierten aus 26 EU-Mitgliedstaaten billigten zahlreiche Entschlüsse, mit denen an aktuellen Vorhaben im Bereich der europäischen Gesundheits- und Binnenmarktpolitik mitgewirkt werden soll.

Mit großer Mehrheit wurde dabei auch eine Charta der Freien Berufe verabschiedet. Die Charta stellt u.a. Forderungen auf, wie der EU-Gesetzgeber den spezifischen Bedürfnissen der Freien Berufe künftig besser gerecht werden kann. 

## Neue Strategie mit alten Werten

Nobel Biocare Deutschland, Österreich und Schweiz lud zum Key Opinion Leader Meeting nach Zürich ein.

ZÜRICH – „Zurück zu den alten Werten“ lautet die Strategie, mit der sich Nobel Biocare in der DE-AT-CH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz) in den kommenden Jahren kontinuierlich an die Spitze der Implantathersteller setzen will. Dass die Rückbesinnung auf die wissenschaftliche Tradition des Unternehmens und der partnerschaftliche Umgang mit den Kunden mehr sind als ein Lippenbekenntnis, wurde während des 1. Key Opinion Leader Meetings der Region DE-AT-CH Ende November in Zürich deutlich. Hierher hatte das Unternehmen die Wissenschaftler verschiedener Universitäten und langjährige Praktiker der drei Länder eingeladen, um sich gemeinsam mit ihnen über die fachliche wie wirtschaftliche Entwicklung der Implantologie und des Unternehmens Nobel Biocare auszutauschen. In freundschaftlicher und konstruktiver Atmosphäre dis-

kutierten die Anwender mit Richard Laube, CEO Nobel Biocare, und seinem Team die Themen Produktstrategie, künftige Entwicklungen in den Bereichen Implantat, Prothetik und digitaler Workflow sowie Kundenorientierung und wissenschaftliches Arbeiten mit Nobel Biocare.

### „Designing for Life“

Dieses Credo gilt bei Nobel Biocare von der Entwicklung eines Produkts bis hin zu dessen Fertigung – zum Wohle des Patienten. Die modernen Therapiekonzepte und Produkte für den implantatgetragenen Zahnersatz sollen die Lebensqualität der Patienten nachhaltig verbessern. Um dafür die notwendige, hohe Qualität zu sichern, wurden die internen Prüfverfahren und Prozesse nochmals opti-

miert und übertreffen in vielen Bereichen nationale als auch internationale Normen. Zudem sind die Produkte und Behandlungskonzepte durch eine Vielzahl von wissenschaftlichen Untersuchungen und die Erhebung von Langzeitdaten abgesichert. Zurzeit laufen elf interne prospektive Multicenter-Studien und

300 externe klinische Studien, die den höchsten Standards entsprechen, so Dr. Ingo Braun, Leiter klinische Forschung.

### Partner im Wettbewerb

Die Zahnärzte gelte es im Wettbewerb um den Patienten zu stärken. Darin sieht Melker Nilsson, Global Customer and Sales Development, eine wichtige Aufgabe in der Partnerschaft zum Kunden. Er stellte das neue Esthetic Alliance Programm vor.

### Conical Connection & NobelProcera

Die Conical Connection gilt als ein Schlüsselement der Zukunft für die Implantat-Abutment-Verbindung. Die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen belegen dieser

Verbindung neben dem Vorteil der hohen Randspaltdichte eine überdurchschnittlich höhere Bruchfestigkeit. Dieses ist ein wichtiger Faktor für durchmesserreduzierte Implantate, wie das neue NobelActive 3.0, das nominal tatsächlich nur einen Durchmesser von 3 mm hat und für den Indikationsbereich Frontzahnregion zugelassen ist.

NobelProcera wird mit dem Fokus auf die Implantatprothetik weiter entwickelt. So ist die Software um neue Features für die Konstruktion von Abutments und Brücken erweitert worden. 

### Nobel Biocare Österreich GmbH

Linke Wienzeile 244  
1150 Wien  
Tel.: 01 892 899031  
Fax: 01 892 899022  
[Eva.klein@nobelbiocare.com](mailto:Eva.klein@nobelbiocare.com)  
[www.nobelbiocare.com](http://www.nobelbiocare.com)



Richard Laube, CEO Nobel Biocare.



Melker Nilsson, Global Customer and Sales Development.